

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 52.

Samstag den 1. März

1884.

Bekanntmachung.

Die Sperrung der Langgasse bis zur Mündung der Goldgasse in die Langgasse für den Fuhrverkehr wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 27. Februar 1884.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung.

Montag den 10. März d. J. Vormittags 10 Uhr kommen im Niedernhäuser Gemeindevald Distrikt Oberhänferwald in Folge Abtrieb folgende Gehölze unter Creditbewilligung bis zum 1. October d. J. zur Versteigerung:

- 90 eichene Wagnerholzstämmchen von 13,47 Festm.,
- 31 buchene Langwüden,
- 34 Rmtr. eichenes Knüppelholz,
- 166 " buchenes Scheit- und Knüppelholz,
- 1000 Stück Wellen,
- 77 Rmtr. Stockholz.

Niedernhausen, den 29. Februar 1884. Der Bürgermeister.
385 Kib.

Nutzholz-Versteigerung.

Freitag den 7. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Idsteiner Gemeindevald Distrikt Fällentallerhaag:

- 22 Rothbäumen-Stämme von 434 Festm. und
 - 632 Stangen 1r, 2r, 3r und 4r Classe
- an Ort und Stelle versteigert.

Der Sammelpunkt ist am Dreieckpunkt bei der Hohenangel.

Idsteir, den 28. Februar 1884. Der Bürgermeister.
385 Frölich.

Holzversteigerung.

Freitag den 7. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Häuser Gemeindevald:

1) Distrikt Frohnberg:

- 19 eichene Werthholzstämmchen } von 14,73 Fm.;
- 8 buchene " }

2) Distrikt Hörbeck:

- 55 eichene Stämme } von 87,55 Fm.,
- 7 buchene " }
- 200 Rm. buchenes Scheitholz,
- 129 " eichenes " und
- 1100 Stück Wellen

versteigert.

Es wird bemerkt, daß im Distrikt Frohnberg der Anfang gemacht wird. Die Fortsetzung erfolgt mit dem Stammholz im Distrikt Hörbeck gegen 12 Uhr und von 2 Uhr desselben Tages an werden Scheitholz und Wellen versteigert.

Häusen, den 28. Februar 1884. Der Bürgermeister.
385 Bester.

Küfer-Zusammenkunft

heute Samstag in der „Neuen Germania“.

4801

General-Versammlung.

Samstag den 1. März d. J. Abends 8 Uhr findet die diesjährige ordentliche General-Versammlung im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a, statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission über die 1882r Rechnung.
- 2) Bericht über das Geschäftsjahr 1883.
- 3) Berechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividenden.
- 4) Wahl einer Prüfungs-Commission für die 1883r Rechnung.
- 5) Renwahl des Directors und Genehmigung dessen Gehaltes.
- 6) Renwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Chr. Bimper, Philipp Kossel, Peter Dahn, Ed. Nickel.

Wiesbaden, den 23. Februar 1884.

Allgem. Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

199

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 1. März Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“.

Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten und Pflanzen-Culturen.

Der Vorstand. 123

Mein Bureau befindet sich von heute an

Bahnhofstraße 3, Parterre.

Wiesbaden, den 1. März 1884.

Dr. Loeb, Rechtsanwalt.

4758

Meiner werthen Kundschaft und dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab eine große Auswahl Rauchtabake von der weltbekannten Firma Wilh. Ermeler & Co. in Berlin führe (Nollen-Barinas, hochfein, 1/2 Kilo 3 Mt.). NB. Tabake von Ferd. Calmus & Co., Berlin, führe für die Zukunft nicht mehr und verkaufe die noch vorhandenen Reste mit 10 Prozent unter Fabrikpreis.

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

4788

Familien-Nachrichten.

Codes - Anzeige.

Heute Früh 5 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Schwiegersohn, der Major im Königlich Württembergischen Infanterie-Regiment No. 124 zu Ulm,

Herr Paul von Marchtaler.

Wiesbaden, den 29. Februar 1884.

4762

Stürmer, Generalmajor z. D.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns am Freitag Früh der Tod unsere innigst geliebte Tochter,

Henriette,

nach kurzem Leiden im Alter von 17 Jahren entzogen hat. Die Beerdigung findet Sonntag den 2. März Mittags 12 1/2 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 8, aus statt.

Franz Bethge, Königl. Schauspieler.

Jacobina Bethge.

Wiesbaden, den 1. März 1884.

4829

Heute Nacht entschlief sanft nach längerem Leiden unerwartet in Folge eines Herzschlages unsere geliebte Frau, Mutter und Schwiegermutter,

Mathilde Mollier,

geb. von Franquo.

Wiesbaden, den 29. Februar 1884. 4816

Im Namen der Hinterbliebenen:

Mollier, Ober-Regierungsrath.

Die Beerdigung auf dem alten Friedhofe findet statt Sonntag den 2. März Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus, Taunusstrasse 20; die feierlichen Exequien Montag den 3. März Vormittags 9 Uhr in der katholischen Nothkirche.

Unterricht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Eine englische Dame (erfahrene Lehrerin) wünscht **englischen Unterricht** zu ertheilen. Bis 1 Uhr Mittags zu sprechen. Näheres große Burgstraße 3. 4737

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näheres Expedition. 4800

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird ertheilt von **A. Hubert, Bildhauer, Schwalbacherstraße 23.** 4577

Abreise halber zu verkaufen:

Reihener Tafelservice für 12 Personen, antiker, eleganter Secretär, ditto **Salontisch** mit eingelegter Platte, **Fahresuhr** in Eisen, geschnittenem Kasten und **mehrere gut erhaltene Polster- u. andere Möbel.** 4772

Näheres in der Expedition d. Bl. 4772

Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Taunusstrasse in's Merodtal ein schwarzes **Federplüsch-Arbeitstäschchen** mit Atlasbeutel. Inhalt: Ein Eisenblei-Büstenkasten-Stuhl mit Monogramm und Karten: Frau Fritz Reuter, geb. Runge Eisenach, ein schwarzes **Saffian-Portemonnaie** mit einem Hundert-Mark-Schein, 20 Mark Gold- und Silbermünzen, ein Taschentuch, gezeichnet L. R. 12. Dem ehrlichen Finder 10 Mark Belohnung bei Abgabe Taunusstraße 41, Barriere. 4794

Ein **schwarzer Cachemire-Shawl** wurde gestern verloren. Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung bei dem Portier im Bock'schen Haus. 4775

Ein **schwarzer Regenschirm** wurde am Montag Abend im Taunus-Bahnhof verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Bellrichstraße 36, eine Stiege hoch. 4751

Verloren ein **Portemonnaie** mit Schildkrotpfatten und 8-9 Mk. Inhalt. Der Finder kann den Inhalt behalten und möge nur das Portemonnaie ab eben Marktstraße 27. 4814

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein schwarzeleider Regenschirm (in einer Drosche), 2) ein Portemonnaie mit 88 Pf. Inhalt, 3) ein beßal. mit 50 Pf. und einem Taschentuch, 4) ein Taschentuch, gez. B., 5) ein beßal. ohne Zeichen, 6) ein katholisches Andachtsbüchlein, 7) eine Stimmgabel, 8) eine blaue Schürze und ein Romanheft; als angelassen: ein kleiner, brauner Dachshund; als verloren: 1) ein Portemonnaie mit einem Trauring, gez. D. S., 2) eine bunte Pferdebede.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich. Näh. Schwalbacherstraße 49 im Hinterhaus, 2. Stock. 4783

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Reidermachen** und **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näh. Kirchstraße 37, Hinterh. 4796

E. unabh. Frau f. Kochm. Beschäft. N. Albrechtstr. 11, S. 4805

Eine Frau sucht **Monatstelle** oder übernimmt Abends das **Reinigen eines Ladens**. N. Bleichstr. 11 Stb. r., 1 Tr. h. 4773

Eine unabhängige Frau sucht **Monatstelle**. Näheres Dambachthal 10, Barriere. 4736

Ein anständiges Mädchen, welches im **Kochen** und allen **Hausarbeiten** bewandert ist, sucht sofort auf einige Wochen eine **Aushülfsstelle**. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterh. r. 4734

In einer **Privat-Haushaltung** wird für eine junge Dame (Holländerin), die mit der **Haushaltung** sowohl als auch mit allen feineren **Handarbeiten** vertraut ist, eine Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder **Gesellschafterin** gesucht. **Salair** wird keines beansprucht, doch wird gewünscht, daß sich die junge Dame an die betreffende **Familie** näher anschließen kann; auch würde dieselbe gerne die **Aufsicht der Kinder** übernehmen. Offerten unter **M. G.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4771

Ein anständiges Mädchen, welches gut **kochen** kann und im **Haushalten** gut erfahren ist, sucht sofort Stelle, am liebsten in einer kl. Familie. Off. unt. K. 1060 an die Exped. erbeten. 4786

Ein reichliches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres II. in Dohlemerstraße 4 bei Müller. 4765

Ein ruhiges, sehr solides Mädchen, welches perfect bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Exped. 4789

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. März Stelle. Näh. Stiftstraße 14 Stb. Dachl. 4735

Ein Hausmädchen, welches in Köchen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht Stelle. Näh. H. Altmundstr. 3a, Dachl. 4784

Ritter's Bureau empf.: 1 Kinderfrau, 1 Kindergärtnerin, w. noch nicht in Stelle war, 1 feinere deutsche Bonne, w. franz. u. engl. spricht, Kammerjungfern u. Stubenmädchen. 4809

Ein kräftiges, reinliches Mädchen, 1 bürgerl. Köchin wünscht Stellen auf gleich. N. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 4804

Eine feine bürgerl. Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle d. d. Bureau **Germania**, Hefnergasse 5. 4798

Ein anständiges Mädchen sucht baldigst Stelle als Zimmermädchen für hier oder auswärts. Näh. bei Frau Lambrich, Kirchgasse 47, im ersten Stock rechts. 4811

Eine feine bürgerl. Köchin mit 1 1/2 u. 5jähr. Beugn., welche Hausarbeit übernimmt od. als solche allein, 1 Stelle z. 15 März, sowie 2 Alleinmädchen mit 4 u. 5j. Beugn. N. Metzgerg. 21, II. 4802

Ein Zimmermädchen, das perfect nähen kann, Kammerjungfern, Herrschaftsköchin, deutsche Bonnen und Fräulein zur Stütze der Hausfrau und Hausmädchen empfiehlt das Bureau **„Germania“**, Hefnergasse 5. 4798

Eine gute Köchin sucht Stelle in einem Gasthause oder bei einer feineren Herrschaft. Näh. in der Exped. d. Bl. 4827

Brave Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Hefnergasse 15. 4826

Als Anstauer, Packer oder sonstigen Vertrauensposten sucht ein im Rechnen und Schreiben gut bewandertes, verh. Mann Stelle. Gutes, zehnjähriges Zeugnis und gute mündliche Empfehlung. Auf Verlangen Caution. Näh. Exped. 4753

Herrschaftsdiener und Kutscher empfiehlt das Bureau **„Germania“**, Hefnergasse 5. 4798

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Tailleurarbeiterin findet dauernde Beschäftigung. Näheres Faulbrunnenstraße 4. 4781

Lehrmädchen 4780

aus anständiger Familie mit guten Schalkenntnissen wird gesucht. **D. Stein, Langgasse 32**

Ein perfekte Büglerin gesucht Neugasse 14. 4810

Ein junges Mädchen wird zum Belorgen der Ausgänge gesucht. Näheres Webergasse 30 im Schirmgeschäft. 4790

Zwei Mädchen zum Lumpensortiren gesucht Römerberg 4. 4828

Ein junges, reinliches Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, auf gleich gesucht Langgasse 8. 4768

Ein Kindermädchen gesucht Adolphs Lee 27, Barterre. 4777

Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse hat, bügeln und nähen kann, wird zum 15. März gesucht Rheinstraße 68 im 2. Stock. 4780

Ein treues, zu jeder Arbeit williges Mädchen kann sofort Stelle erhalten Louisenstraße 26, Barterre. 4791

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus auf gleich gesucht; dasselbe muß auch Liebe zu Kindern haben. Näheres Dohlemerstraße 48, 1 Tr. 4788

Gesucht wird zum 1. Mai eine brave, feine bürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernehmen muß. Nur auf solche wird reflectirt, die ausgezeichnete Zeugnisse über mehrjährigen Dienst besitzen. Schriftliche Offerten unter W. S. 103 an die Expedition d. Bl. zu richten. 4745

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Adelhaidsstraße 44, eine Stiege hoch. 4748

Ein ordentliches, sanftes Mädchen auf gleich gesucht Näh. bei Bäckermeister Gb. Preßler, Adlerstraße 35. 4759

Ein kräftiges, reinliches Mädchen wird gesucht Mauerergasse 17, Barterre. 4799

Gesucht 1 feine bürgerl. Köchin, w. die jüdische Küche versteht, 1 Küchenhaushälterin für die Saison, 1 starkes, gewandtes Herrschaftsmädchen, 1 Kindergärtnerin, w. schon in Stelle war, 1 engl. Bonne, Mädchen, w. kochen können, für allein und starke Küchenmädchen d. **Ritter's B.**, Webergasse 15. 4809

Tüchtige Mädchen für allein gesucht durch das Bureau **„Germania“**, Hefnergasse 5. 4798

Ein ordentliches Dienstmädchen findet eine gute Stelle Faulbrunnenstraße 6. 4822

Ein nettes Mädchen mit guten Zeugnissen, das Hausarbeit verrichtet und out nähen kann, zu größeren Kindern gesucht Drahtstraße 15, 2 Tr. 4818

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht große Burgstraße 6. 4806

Ein Mädchen für allein gesucht Müllerstraße 6, Part. 4808

Ein Mann, welcher in den Morgenstunden von 7—9 Uhr leichte Arbeit übernimmt, wird gesucht Rheinstraße 24, II. 4752

Tapezierergehülfe, ein tüchtiger, gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht Faulbrunnenstraße 9. 4821

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Adlerstraße 47. 4764

Ein Handbursche von 14—15 Jahren wird gesucht Kirchgasse 26. 4515

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Wohnung gesucht.

In guter Lage Wiesbadens wird per August oder September d. Js.

ein Haus von 8 bis 12 geräumigen Zimmern zu miethen gesucht.

Die Zimmer sollen sich in ihrer Mehrzahl zum Wiedervermieten am Rucke eignen. Offerten mit Preisangabe und näheren Bedingungen werden unter Chiffre **P. 6152 b** an **Haasenstein & Vogler in Mannheim** erbeten. 331

Eine kleine Wohnung von zwei Räumen von einer alleinlebenden Frau gesucht. Näh. Friedrichstraße 14a 2 Tr. 4746

Gesucht per 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör, Magazinraum und Keller nebst Hof und Thoreinfahrt. Näh. bei H. G. Eifert, Schulgasse 9. 4819

Angebote:

Michelsberg 14 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 4739

Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 4787

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 4774

Stiftstraße 1, 1 Stiege, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 4815

Tannusstraße 42 ein freundlich möbliertes Barterre-Zimmer (Ansicht nach der Röderstraße) auf 1. April zu verm. 4743

Wellritzstraße 3, Vorderhaus, Barterre, ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 4742

Ein möbliertes Zimmer an ein solides Mädchen zu vermieten Frankstraße 6, 3 Stiegen hoch. 4769

Ein großes, helles, leeres Zimmer zu vermieten. Näheres Grabenstraße 11, 2 Stiegen hoch. 4744

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 4813

(Fortsetzung in der Beilage.)

AUSVERKAUF

wegen Umzug.

KLEINE

Burgstrasse 6.

Adolf Stein,

KLEINE

Burgstrasse 6.

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

Vom **1. APRIL** ab **Webergasse 14.**

Blinden-Anstalt.

Aus der Sammelbüchse der Gesellschaft „Kaltfächer“ Nr. 6.50 erhalten zu haben, beschönigt dankend Der Vorstand. 146

Instruction für die Fleisch-Beschaner
a 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinz.



Stollwerck'sche
Chocoladen
und Cacao

empfehlen in
Original-Packung
in Wiesbaden die
Herren:

C. Bausch.
C. Baeppler.
H. Bind.
H. Born, Conditor.
W. Braun.
Georg Bücher jun.
J. C. Bürgener.
A. Cratz.
Aug. Engel.
C. M. Foreit.
Fr. Frick.
E. F. Gallien & Cie.
Aug. Helfferich.
W. Jumeau, Conditor.
W. Jung.
Chr. Keiper.
J. C. Keiper.

F. Klitz.
Aug. Koch.
G. A. Lehmann.
Mart. Lemp.
A. H. Linnenkohl.
Gg. Mades.
F. A. Müller.
W. Müller.
J. Rapp.
Ph. Reuscher.
E. Rücker.
Aug. Saher.
A. Schirg, Hoflieferant.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
J. W. Weber.

(Litr. B. Ins. 30.) 222



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
13 Mählgasse 13.

Aechten Rheinsalm billigt. Rhein-Hechte, Karpfen, Barsche, sowie sehr schönen Flussander, Seezungen, Cablian und Schollen, billigt prima gewässerten Laberdan, süße Monnickendamer Bratbücklinge wieder frisch eingetroffen per Stück 6 Pf.; heute früh eingetroffen ganz frische Camouder Schellfische; ferner die viel verlangten prima Vollhärtinge zu 7 Pf. empfiehlt

Albert Prein. 4812

Ia Qualität hartgebraunte Feldbadsteine

sind ausgehakt das Tausend zu 15 Mark zu verkaufen Doh-
heimerstraße 18.

4738

Ein Käfig für Vagtauben zu kaufen gesucht Legn. 2a. 4817

Ziehung unwiderruflich 10. März.

Kölner St. Martins-Loose à 1 Mark.

4754

F. de Fallols, Hoflieferant, 20 Kanagasse 20.

W. Lentze, Einbeck,

Fabrik wasserdichter Baumaterialien,
fertigt unter langjähriger Garantie:

Asphaltierungen, Isolierungen,
einfache und doppelte Pappbedachungen, Holzcement-
dächer, Bedachungen in kautschukirter Leinwand u.
Materialien werden billigt abgegeben und Anleitung
zur Ausführung gratis erteilt.

4749

Hotel Trinthammer.

Heute Abend: Mehlensuppe. 4740



Brauerei Nagel.

Heute Abend: Mehlensuppe. 4807

Schöne Orangen,

4823

8 und 10 Pf. per Stück,
im Duzend billiger, empfiehlt
P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

Da die Wohnung Parkstraße 15
(Schweizerhaus), Parterre links, bis
zum 1. März geräumt sein muß, so werden die
noch vorhandenen Möbel billig abgegeben, als:

2 franz. Betten, 1 Gefindebett, 1 Spiegel, Bücher-
und Kleiderschrank, 1 Gallerieschränken, 1 Canseuse,
6 Barockstühle, ovaler Tisch, Kommode, 1 Wasch-
kommode, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, Küchenschrank,
Schlafdivan, Teppiche, Vorhänge, Gallerien u. 4598

Zum 44. Dienst-Jubiläum unserem lieben Gepäckführer Herrn Georg Fischer.

Nimm heim' aus vollem, tiefem Herzen
An' unsere besten Wünsche hin,
In Freud' und Leid, in Lust und Schmerzen
Hast Du bewährt den Biederfinn.
Wenn auch der Reiz Dich nicht mag leiden,
So denke, daß in allen Zeiten,
Das Gute, woher schwärzten „Fischer“:

4776

„Lang lebe hoch noch unser Fischer“.

6 gepolsterte, schwere Stühle zu verkaufen Markt-
straße 17, 3. Stock.

4803

Grosse Parthien

Spitzen, gestickte Tüllspitzen, Perlspitzen, Chenille- und
Perlfransen, Perlbesätze und Gehänge

unter Garantie vorzüglichen Tragens

empfiehlt zu billigen Preisen

Langgasse
No. 32,

D. Stein,

Langgasse
No. 32,

Band- und Modewaaren-Geschäft.

4761

Durch die **Bonner Fahnen-Fabrik** in **Bonn** ist uns eine prachtvolle Fahne geliefert worden, mit deren Ausführung wir nur in jeder Beziehung zufrieden sein können. Die Fabrik liefert solide und geschmackvolle Arbeit und geht auf's Zuvorkommendste auf alle Wünsche ein. Wir können den Kameraden der Nachbar-Vereine nur rathen, sich bei derartigen Anschaffungen an oben bezeichnete Firma zu wenden.

Lindenfels (Hessen), 1883.

Der Vorstand des Kriegervereins „Hassia“.

In helles und dunkles

Culmbacher Exportbier

der I. Culmb. Aktienbrauerei (ärztlich empfohlen), sowie
helles Salvatorbier und Mainzer Lagerbier empfiehlt

P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ecke der Karistraße.

4824



Täglich auf dem Markt und am Markt 12.

Frisch eingetroffen: Delicate Ostsee-Stinte. Frische
Egmonder Schellfische per Pfd. 20 und 25 Pfg., sowie
alle gangbaren Fluss- und Seefische empfiehlt billig

4825 **G. Krentzlin,** Königl. Hoflieferant.

Geräucherten Lachs, Aal, Flundern, Lachsforellen,
Niesen, engl. Speck, Kieler und Bratbündlinge, Kieler und Holl.
Sprotten, Kumpen, Brathäringe, Sardellen, Sardinen etc.,
H. Ostsee-Heringe per Dhd. 50 Pfg., sodann Goldfische von
25—35 Pfg., Aquarium-Muscheln von 1—20 Pfg. in
der Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6. 4785



Russische Birkhühner



frisch eingetroffen bei

4757

Häfner, Markt 12.

1/2 Sperre für den Rest des Abonnements abzugeben
Adolphsallee 35, Parterre. 4755



Wurstsuppe-Lied!

Mel.: Orpheus-Quadrille.

„Was gibst du denn heut zu gasse
Im „Hotel Trinthammer“?
So frage die Mause —
Dort ist's doch sonst so leer!“
:: Der dicke Georg hat heute Dorst,
Supp mit Ochsenkopf und Worscht. ::

Die Frischhoppeltaler
Und Nachbarn groß und klein,
Die ladet heute Trinthammer
Zur Wurstsuppe ein.
:: Der dicke Georg hat heute Dorst,
Supp mit Ochsenkopf und Worscht. ::

~ Sie thäte käme! 4793

Frischen Kopfsalat

empfiehlt

Häfner, Markt 12. 4756

Prachtvoll große

Austern

frisch eingetroffen, per Duzend 2 Mark, empfiehlt
4741

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische Eier,

schöne Waare, per Stück 5 Pf.,
per Hundert 4 Mk. 80 Pf.

4766

A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Selenenstraße 3 im Vorderhaus, 2 St. h., wird Wasche
zum Waschen und Bügeln angenommen; daselbst sucht eine
durchaus tüchtige Büglerin noch einige Privatkunden. 4792

Ein **Sichhörchen** mit Triller zu verkaufen
Marktstraße 12 im Friseurladen. 4779

Immobilien, Capitalien etc.

* Nach dem Wald: zu an der Trambahnlinie gelegenes Haus (8 Zimmer 20 und Garten) für 48 000 Mk. zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8 4582.

Das Haus Mehrgasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767
Bäckerei in bester Lage per 1 Juli zu vermieten. Näh. Exped. 4770
 Auf ein hiesiges, grosses Geschäftshaus werden 100,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter H. K. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4778
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 29. Februar. (Fruchtmarkt.) Die feste Tendenz für Brobfrüchte blieb auch auf heutigem Markt bestehen und fand zu nachstehenden Preisen, besonders in hiesiger Waare, ein recht belebtes Geschäft statt. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 60 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mk. 60 Pf. bis 16 Mk. 20 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mk. 75 Pf., Sorghum-Weizen 20 Mk. 50 Pf., französisches Korn 16 Mk. 75 Pf., russisches Korn 15 Mk. 60 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 1. März.
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—4 Uhr: Fach-Cursus in der Rundschiff; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Schlosser und Tapezierer.
 Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Letzte Monatsversammlung im Casino.
 Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.
 Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Lehrers Wappler in dem Gewerbeschulgebäude.
 Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Möhren“.
 Schützengilde-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 1. März. 51. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Gastdarstellung des K. K. Hofopern- und Kammerängers
 Herrn Emil Scarla von Wien.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ruffeni.
Senta, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Grif, ein Jäger	Herr Robel.
Marb, Senta's Amme	Frl. Rabede.
Der Steuermann Daland's	Herr Warbed.
Der Holländer	„

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* * * Der Holländer Herr Emil Scarla.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr. — Mittlere Preise.

Sonntag, 2. März: Dinorah.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung.) Nach Verlesung und Genehmigung des Protocolls der letzten Sitzung begrüßte zunächst der Vorsitzende Herr Konsistorialrath Döh die neu gewählten Mitglieder und sprach den Wunsch aus, daß mit ihrer Beihülfe die Beratungen zum Segen der evangelischen Kirche beitragen möchten. Auf die Anfrage des Vorsitzenden, welches Local und welche Sitzungsstunde für die Folge zu wählen sei, beschloß die Versammlung, die nächste Sitzung in dem jetzigen Locale (Turnsaal der höheren Mädchenschule) auf 5 Uhr

Nachmittags festzusetzen. Hieran wird in die Tagesordnung eingetragen: An Stelle der statutenmäßig austretenden Mitglieder a) der Prüfungs-Commission, b) der Rechnungs-Prüfungs-Commission auf Antrag des Herrn Schweizer gewählt ad a) die Herren G. Gaab, L. Jung, Fr. Käßberger, Fr. Knefel und Dr. Diefenbusch, ad b) die Herren v. Ed., F. Strassburger, Hoffmann, Bartels und Bröckelmann. Betreffend die Wahl 13 Mitglieder für die Kreisynode beantragt Herr Director Hoffmann folgende Herren zu wählen: die Herren Bender, Bedel, Dr. Diefenbusch, v. Ed., Jung, Keim, Scheurer, Olsen, Dr. Schirm, Fresenius, Wischmann und Gaab. Die Wahl dementsprechend votirt. Hieran bringt der Vorsitzende zur Kenntniss der Versammlung, daß durch die Krankheit des Herrn Pfarrer G. Predigtstuhls in weitumfassender Weise nöthig geworden und der Budget bewilligte Summe von 500 Mk. bereits um 200 Mk. überzogen ist. Ferner macht er die Mittheilung, daß die freiwilligen Beiträge die Kosten der Lutherfeier im Ganzen 2175 Mk. 86 Pf. betragen, die Ausgaben dagegen sich auf 2882 Mk. 21 Pf. belaufen, mithin ein Defizit von 686 Mk. 35 Pf. zu decken sei, was von der Kirchencasse ausbezahlt worden ist. Das Collegium nimmt hiervon Kenntniss und erwählt auf Antrag des Vorsitzenden zu Obmännern der Budget- und Rechnungs-Prüfungs-Commission die Herren Olsen und Strassburger. 5. Punkt der Tagesordnung, Verwendung der kirchlichen Opfergelder, von der Tagesordnung abgesetzt. Zu dem letzten Punkt der Tagesordnung betreffend die im Herbst l. J. dahier stattfindende Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins, theilt der Vorsitzende mit, daß es jetzt 32 Jahre werden, daß der genannte Verein zum ersten Male hier getagt hat. Es könne nicht bezweifelt werden, daß diese damalige Generalversammlung für Wiesbaden und Nassau sehr bedeutungsvoll gewesen, der zu Rücked von dem Vereine abgehaltenen letzten Generalversammlung sei nach der herrlichen, wohlwollen Ansprache des Deputierten vom Wiesbadener Zweigverein, Herrn Konsistorialrath Bayer, fast einhellig Wiesbaden als der Ort zur Abhaltung der nächsten Generalversammlung gewählt worden. Er beantragte daher, durch die Wahl von Mitgliedern aus der größeren Kirchengemeinde-Vertretung, dem Kirchenvorstande, von hiesigen Bürgern ein Corpus zu organisiren, das einstweilen in der Person des Vorsitzenden des hiesigen Local-Comités, Herrn Dr. Schirm, das Nöthigste berathen könne. Herr Dr. Schirm tritt für den Antrag des Vorsitzenden entschieden ein und bittet, die Sache früh zu erledigen, da bei derartigen Arrangements so Vieles der Vorgespräch und Berathung bedürftig sei; es sei nur wünschenswerth, wenn sich die Mitglieder der genannten Körperschaften mit dem hiesigen Local-Comité zu einem Local-Comité vereinigen, um event. Vorschläge zu machen. Herr Dr. Schirm führt aus, daß der Vorschlag des Vorsitzenden zu neu erscheine, als ob man sich sofort orientiren könne, welche und wie viele Herren zu wählen seien; übrigens seien ja jetzt die Mitglieder der größeren Kirchengemeinde abertausend und könnten bis zu einer demnächst hieserhalb anzuberaumten Sitzung mit sich zu Rathe gehen. Es fände so keine Ueberbürdung, da die nur Schaden könnte. Auch möge man vorerst einmal den Vorstand der hiesigen Zweigvereins des Gustav-Adolf-Vereins kennen lernen. Hieran erwidert der Herr Vorsitzende, daß dieser Vorstand allerdings ein derbrochenes Gefäß sei. Nur eine geringe Anzahl von diesen Vorstandmitgliedern erschienen in den anberaumten Sitzungen. Es thue ihm wegen demnächst eine Generalversammlung anberaumt werden, in der ein neuer Vorstand gewählt werden soll. Nebst bittet er dringend, daß auch alle Mitglieder von der größeren Kirchengemeinde sich hierzu einfänden. Hieran ergriff nochmals Herr Dr. Schirm das Wort zu einer längeren Ausführlichkeit; das Wort, in der er schließlich aufforderte: „Tragen Sie Alle nach Kräften dazu bei, daß wir hier in der Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins mit Ehren bestehen.“

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 29. Februar.) Des gemeinschaftlichen schweren Diebstahls angeklagt: 1) der Tagelöhner Friedrich Kalteborn, vorbestraft wegen 1) der Maurer Peter Papst aus Eich, ebenfalls vorbestraft wegen 2) der beschuldig. Diebstahls, Bedrohung etc., 3) der wegen Diebstahls mehrmals bestrafte Tagelöhner Johann Erb, der seine am 25. Januar d. d. wegen Unterschlagung zuerkannte neunmonatliche Gefängnisstrafe verbüßt. Den Angeklagten wird zur Last gelegt, in der Zeit vom 5. 7. Januar aus dem Haus des Herrn Dr. Walter, Ecke der Jahn-Karlstraße, mittelst Einheizens zwei Koffer und eine Menge Arbeitsgehörigen Kleidungsstücke etc. entwendet zu haben. Sämmtliche Angeklagten erklären Folgendes: In der Nacht vom 4./5. Januar stiegen sie in das Gebäude, das damals bereits unter Dach und Fach stand, ein, um in behufs Austrocknung mit Coaksfeuer erwärmten Localitäten ihr Quartier aufzuschlagen. Sie wollen daselbst noch mehrere Collegen gefunden haben, die ebenfalls dort ihre Herberge zu nehmen beabsichtigten. Dreizehn schauten sich in den neuen Localitäten um, und da sie eine Menge Gegenstände sahen, die veräußert, ihnen wohl ein paar Märchen abwerfen konnten, beschloßen sie, in der folgenden Nacht sich diese Gegenstände anzueignen. Sie führten den beabsichtigten Diebstahl aus, indem sie, früher, durch die Kelleröffnungen in das Gebäude eindrangen und sich die Stiege hinauf begaben. Während Zwei dort warteten, stieg Papst ab, das keine Complicen zusammenwinkten. Sie verkauften das Seil in derselben Nacht angeblich einem hiesigen Lumpenhändler oder einem hiesigen Trödlerin (Letzteres ist nicht genau festgestellt) und theilten den Erlös (1 Mk. 50 Pf.) brüderlich. Kleidungsstücke etc. wollen sie wo

Angeln, noch gemeinschaftlich entworfen haben, auch ist ein Gegenbeweis hierfür nicht erbracht worden, so daß die Königl. Staatsanwaltschaft bezüglich der Entwendung von Kleidungsstücken Freisprechung beantragte. Wegen des Holsell-Diebstahls wurde Kalleborn zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahre, Bapst zu einer solchen von 9 Monaten und Erb unter Einwirkung seiner noch nicht verurteilten neunmonatlichen Gefängnisstrafe zu 2 Jahren verurteilt. Außerdem werden Jedem der Verurteilten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren verkannt. — Bei verschlossenen Thüren erfolgte die Verhandlung gegen den hiesigen Brauerlehrling E. F., der, eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit, worauf der betr. Paragraph des Strafgesetzbuches Zuchthausstrafe bedroht, angeklagt, seines jugendlichen Alters wegen mit einer einjährigen Gefängnisstrafe davonkommt. — Vertagt wird die Anklagesache gegen den Schuhmacher J. Sch. zu Haiselbach, der beschuldigt ist, seiner Nachbarn, der Ehefrau des Schuhmachers Joseph Rau dabeist, eine Quantität von 11. März c. Vormittags 9 Uhr angelegten neuen Termine zu laden. * (Das Schwurgericht) wird sich außer den bereits mitgetheilten Fällen mit folgenden Anlagen zu befassen haben: 1) am Donnerstag den 13. März gegen den Bierknecht Otto Tector aus Heidelberg wegen Meineids (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Scholz); 2) am Freitag den 7. März gegen den Tagelöhner Johann Fuchs von Orlenheim wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Alberti); 3) am Samstag den 8. März gegen den Tagelöhner Peter Mohr von Hirsheim wegen Meineids (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Löb).

* (Salzbach.) Auf Antrag der Stadtgemeinde Wiesbaden soll die Differenz der jetzigen Lage der Salzkauferei und des Stauwehrs des Rheins-Etablissements des Herrn Heinrich Werner auf der Kupferstraße mit der Karte von Amtswegen festgestellt werden und ist zu diesem Zwecke Termin auf Mittwoch den 12. März Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle (in der Nähe der Kupfermühle) anberaumt.

* (Submission.) Zu dem geführten Submissionsstermine, betreffend die Arbeiten bezw. die Ausrüstungen für die Herstellung von zwei Glasfabriken an der Mündung der alten Colonnade, waren 9 Offerten eingegangen. Die Arbeit wollen übernehmen und zwar Loos 1: Schreinerarbeiten die Herren Th. Krahmüller für 742 M. 10 Pf., Frh. Löb für 744 M. 80 Pf., Frh. Schütz für 789 M. 20 Pf.; Loos 2: Glasfabrikenarbeiten die Herren Bal. Schäfer für 207 M. 86 Pf., Joh. Hodel für 200 M. 47 Pf., Lou's Stahl für 218 M. 63 Pf., Jac. Rothnagel für 203 M. 85 Pf., Frh. Stemmler für 237 M. 95 Pf., Jac. Freund für 208 M.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestern abtheilungsweisen, als außer staatlichen zweiten Versteigerung des Erb der Friedrich Martin Lauterbach Eheleute gehörenden zweistöckigen Wohnhauses am Marktplatz blieb Herr Friedrich Karl Lauterbach in Frankfurt a. M. mit 167,000 M. Bestbieter.

* (Monats-Versammlung des Wiesbadener Lehrers- und Vereins.) Dieselbe fand am Mittwoch Abends 8 Uhr im Saalbau „Hochschule“ statt. Der Herr Vorsitzende begrüßte zunächst die Gäste aus der Lehrerschaft und dem Stenographen-Verein, insbesondere auch den Vorstand Herrn Schulinspector Director Weidert, welcher den Verein durch seine ihm gegenwärtig beehrte. Hierauf erhielt Herr A. Schmidt das Wort zu einem über längeren Vortrage über das Thema: „Das System der gothischen Architektur und die äußere Verbreitung derselben insbesondere in Deutschland.“ Alle Mitglieder in ähnlicher Weise vor Kurzem im Local-Gewerbeverein gehaltenen Vortrag verdienstlichen wir seiner Zeit einen ausführlichen Bericht; wir ernehmen demselben deshalb gleichsam als Ergänzung nur noch das Folgende: In anerkannt herrlichen Beispielen des gothischen Stiles sind bekanntlich die Schiffe zu gleicher Höhe emporgeführt, die zu den noch zu den früher erwähnten folgenden genannt: die Dome zu Verberg und Minden; die fünfschiffige Marienkirche zu Mühlhausen, die Frauenkirche zu Ehligen, die Peter-Paulskirche zu Götting und die Liebknecht-Kirche zu Halle. Als Belege für die in sich abgeschlossene Sattung von Bauwerken genannten Stils aus den deutschen Mittelländern sind noch zu führen die Dome zu Königsberg und Schwerin, die Marienkirchen zu Rostock, Wismar, Stralsund, Bremen, Colberg, Danzig. Als bei Erwähnung dieser Bauwerke die gothische Ornamentik eine eingehende Betrachtung fand, trugen neben vielen von dem Vortragenden auf Schieferpapier entworfenen Zeichnungen, insbesondere die verschiedenen Modelle, welche theilweise aus dem Musterlager des Gewerbevereins für Nassau stammten, theilweise aus Schülerarbeiten aus der Modellschule waren, wesentlich zum Verständnis und zur Illustration des Gesagten bei. Die besten und herrlichsten Beispiele der Gotik wurden in 25 Ansichten durch ein Stereoscop, welches Herr Rentner Saab dem Vereine zur Verfügung gestellt hatte, zur Veranschaulichung gebracht. Daraus seien hervorgehoben die Ansichten vom Kölner Dom und aus dem Schloß Stolzenfels (Nitteraal), das Sebalbusgrab von Peter Wäcker und der herrliche Brunnen zu Nürnberg, der Dom zu Regensburg, die Münster zu Straßburg und Freiburg, die von Zwirner 1838 errichtete Apollonarkade zu Remagen, das neue Rathaus zu München i. w. — Bei der Wanderung durch Wiesbaden bemerkte Redner, daß in unserer modernen Stadt die Gotik wenig Vertretung gefunden hat und natürlich auch besonders in Privatbauten der Renaissance nicht gleichkommt. Nicht consequent ist die Frühgotik des 13. Jahrhunderts in unserer Stadt durchgeführt, während die evangelische Hauptkirche eine gothische Stils mit Anlehnung an die klassische Formbildung zeigt.

Die katholische Pfarrkirche ist eine romanisch-gothische dreischiffige Hallenkirche. Auch an einigen Stellen lassen sich gothische Elemente leicht erkennen. — Die Verammlung spendete dem Redner lebhaften Beifall. — Hieran erstattete Namens der Rechnungs-Prüfungs-Commission in Sachen der Sterbecasse Herr Feldhausen Bericht, nach dessen Kenntnisaufnahme auf Antrag der Commission dem Redner, Herrn Seibel, Decharge ertheilt wurde.

* (Ausflug.) Der morgen (Sonntag) stattfindende Ausflug des „Tannus-Club“, Section Wiesbaden, gilt dem Besuche und der Befichtigung berühmter Alterthümer in der nächsten Umgebung von Mainz. Unter kundiger Führung wird die in der Nähe von Zahlbach befindliche altrömische Wasserleitung, welche noch in ihren Ueberresten einen Beweis von ihrer ehemaligen Größe und von der Kühnheit und dauerhaften Bauart der Römer gibt, in Augenschein genommen. Dem „Tannus-Club“ wird mit freundschaftlicher Ertheilung Genehmigung der Commandantur in der Citadelle ein Besuch abgestattet werden. (Das Bauwerk, ein Denkmal des Drusus Germanicus, wurde 9 Jahre vor Chr. von den Römern errichtet.) Erwähnt sei nur noch, daß der von den Touristen eingeschlagene Weg an den neuen Mainzer Bahnhofsanlagen vorbei und über den großartigen Denkmäler aufweisenden „Stachhof“ führt. Der Ausflug ist ein kleiner und sehr lohnend. Die Abfahrt erfolgt um 2 Uhr 13 Min. mit Billet nach Castell. Nichtmitglieder können sich anschließen.

* (Gütertrennung.) Die hiesigen Eheleute Friedrich Schud und Christiane Schud, geb. Vikus, haben laut Vertrag jede Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen.

* (Jubiläum.) Am Donnerstag feierte Herr Geh. Regierungsrath Lang das 50jährige Dienstjubiläum. Dem Jubilar wurde bei dieser Gelegenheit von Sr. Majestät dem König der Rote Adlerorden III. Classe mit der Jahreszahl „50“ verliehen.

* (Seltene Trauung.) Am Donnerstag Vormittag 10¹/₂ Uhr wurde ein taubstummes Brautpaar auf dem Standesamte getraut und dann in der katholischen Kirche eingeseget.

* (Beifallswort.) Herr von Lehnen hat das Zingel'sche Haus Kapellenstraße 40 für 72,000 M. käuflich erworben.

* (Sprudel.) Der Ertrag der Tombola bei der Damenfigung des „Sprubels“ ergab nach offizieller Mittheilung 1161 M. 10 Pf.

* (Faschingsnachträge.) Zu den vielen Festberichten der diesjährigen Faschingsfession ist noch nachzutragen, daß der vom Gesangsverein „Neue Concordia“ am Faschingsdienstag im Hotel Schützenhof arrangirte Maskenball sich eines außerordentlich starken Besuches und eines überaus fröhlichen Verlaufes zu erfreuen hatte. Sämmtliche Masken waren elegant und den Preisrichtern ward es schwer, die richtige Wahl zu treffen, die dennoch zu Aller Zufriedenheit geschehen ist. Der Ball währte in gehobener Stimmung bis zum grauen Morgen. — Ferner ist noch zu erwähnen der Maskenball des Männer-Quartetts „Gilaria“, welcher ebenfalls am Faschingsdienstag und zwar im Saalbau Nerothal stattfand. Derselbe war zahlreich besucht und trug einen animirten Charakter. Besonders elegant erschien die Costümierung der Damen, was dem Preisgericht gleichfalls eine sehr schwierige Aufgabe bereitete. Mit dem ersten der zur Vertheilung gelangten neun Preise wurde Herr Schenk (Jadanner) prämiirt. Große Heiterkeit erregte ein Handwerksburschen-Terzett, am gelungsten aber war ein „Feldprediger“. Auch diese Veranstaltung der „Gilaria“ befriedigte wieder allseitig.

* (Der Storch) ist in Erbenheim angelangt und hat dort seinen bekannten Sitz auf dem Hause des Milchhändlers Harz bezogen. Hoffentlich trägt er bei der herrschenden frostigen Temperatur keine „Verschnupfung“ davon, die ihn veranlassen könnte, nochmals nach dem Süden zurückzuziehen. Wir wollen vielmehr hoffen, daß mit dem Frühlingsboten nun auch der Frühling bald selber kommt.

* (Rhein-Dampfschiffahrt.) Mit dem 1. März tritt ein neuer Fahrplan der Rheinischen (Köln-Düsseldorfer) Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft. Von Biebrich fahren die Boote zu Thal: Vormittags 7¹/₂ (bis Köln), 10¹/₂ (bis Köln, vom 15. März bis Rotterdam) und Nachmittags 3¹/₂ Uhr (bis Bingen); zu Berg: Vormittags 10¹/₂ (bis Mainz), Nachmittags 1 (bis Mannheim) und Nachmittags 5 Uhr (bis Mainz).

* (Jahres-Versammlung.) Morgen Sonntag den 2. März findet in der Sterke im Gasthaus des Herrn Fr. Klein (Reichsapfel) die Monats-Versammlung der Vienenzähler der Section Wiesbaden statt. Zahlreicher Beisitz der Mitglieder und sonstiger Vienenfreunde ist erwünscht.

* (Russisches General-Consulat.) Der Amtsbezirk des russischen General-Consuls zu Frankfurt a. M. ist nach einer neuerlichen Anordnung der russischen Regierung in der Weise erweitert und festgesetzt worden, daß dazu nunmehr die Provinzen Hessen-Nassau, Württemberg und Rheinprovinz, sowie das Großherzogthum Hessen und Fürstenthum Waldeck gehören.

Aus dem Reich.

* (Prinz Heinrich von Preußen) befindet sich seit Sonntag in London, wo er gegenwärtig beim Prinzen von Wales als Gast verweilt. Die „Ola“ erlitt während der letzten Stürme so starke Beschädigung, daß sie in Plymouth einer eingehenden Reparatur unterzogen werden muß.

* (Ernennung.) Aus Berlin, 28. Februar, wird gemeldet: „Prinz August von Würtemberg ist zum russischen Feldmarschall ernannt worden. Fürst Dolgorucki überbrachte demselben gestern die Ernennung.“

* (Preussischer Landtag.) Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 28. Februar. Der Geh. Rath, betr. den Zinsfuß der Staatsschuldverschreibungen, wird in dritter Lesung angenommen und darauf zur Spezial-

berathung des Nachtragsetats übergegangen. Die Commission beantragt die Genehmigung für den Nachtragsetat unter Erhöhung des zur Verrechnung auf die Anleihen zur Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes bestimmten Betrages von 58,919 Mk. 3 Pf. um 301,660 Mk. (aus dem Etat von 1884/85 disponibel geblieben) auszusprechen. (Hierauf balancirt der Nachtragsetat mit 17,998,468 Mk. Es erübrigt aber noch die definitive Feststellung des obigen Ueberschusses durch die dritte Lesung des Etats.) Diese Vermehrung wird genehmigt, ebenso der ganze aus der Eisenbahnverwaltung bezügliche Theil des Nachtragsetats, auch die weiteren Theile desselben. Bei der Forderung zur Correction des Rheins von Mainz bis Bingen (erste Rate 300,000 Mk.) bemerkt Dr. Lotichius: Zunächst hatte ich der königlichen Staatsregierung den Dank dafür ab, daß dieselbe in dem Nachtragsetat die Summe von 300,000 Mk. gefordert hat zur Wiedereröffnung der sogenannten „Kleinen Gieß“, eines Seitenarmes des Rheins. Die königliche Staatsregierung entspricht damit nicht allein einem Wunsche derjenigen Gemeinden, welche sich in unmittelbarer Nähe von der „Kleinen Gieß“ befinden und seit Jahren von dem Verkehre mit dem Strome abgeschnitten sind, sondern auch einem Wunsche des gesamten Rheinganes, wie ja dieser Wunsch in verschiedenen Petitionen von verschiedenen Seiten an dieses Haus zum Ausdruck gekommen ist. Indessen beruht die geforderte Summe auf dem Staatsvertrage zwischen Preußen und Hessen und dieser Staatsvertrag selbst beruht bzw. soll beruhen auf der Basis der im October v. J. zu Rüdesheim gepflogenen Verhandlungen; der Staatsvertrag ist aber bis jetzt diesem hohen Hause zur verfassungsmäßigen Genehmigung noch nicht vorgelegt worden. Die königl. Staatsregierung hat jedoch durch ihre Commissarien in der Budget-Commission erklären lassen und der Herr Referent hat dies ja ausdrücklich bestätigt, daß in der nächsten Zeit dem Hause der Vertrag zur Zustimmung zugehen wird. Unter diesem Vorbehalte und unter dem Vorbehalte der Commission behalte ich mir und einigen meiner Collegen bei der Berathung des Betrages die eventuelle genaue Erörterung desselben selbst vor. — Abg. Hammacher bringt die Befürchtungen der Schiffahrttreibenden zum Ausdruck, daß die Correction im Rheingau den Interessen derselben nicht genügend Rechnung tragen möchte. — Regierungskommissar Baensch theilt mit, daß die Staatsconvention über die Rheincorrection jeden Augenblick im Hause eingebracht werde. Die Befürchtungen der Schiffahrttreibenden seien durchaus unbegründet; die Interessen derselben würden durch die Correctionen in keiner Weise geschädigt werden. Der Nachtragsetat wird nicht mehr in dritter Lesung getrennt erscheinen, sondern im Hauptetat Aufnahme finden. — Es folgen Wahlprüfungen, welche meist nach den Commissionsanträgen erledigt werden. Berichte über die bisherige Ausführung von Bestimmungen verschiedener Gesetze, über den Erwerb von Privatseilbahnen für den Staat und über die Ergebnisse des Betriebes der für Rechnung des Staates verwalteten Eisenbahnen im Jahre 1882/83 werden nach unerheblicher Debatte für erledigt erklärt. Gegenüber dem Nachweis über die Verwendung des im Etat der Eisenbahnverwaltung pro 1. April 1882/83 vorgesehenen Dispositionsfonds von 900,000 Mk. Nächste Sitzung am kommenden Montag.

Handel, Industrie, Statistik.

(Zur Reparatur alter, schadhafter Pappdächer) liefert die Firma M. Lenze, Dachpappenfabrik in Einbeck, neuerdings ein vorzügliches Fabrikat unter dem Namen „Mastix-Dachpappe“, welches in folgender Weise Anwendung findet. Nachdem das zu reparirende Pappdach einer sorgfältigen Revision unterzogen und die in der Dachpappe etwa befindlichen Risse und kleinen Löcher mit Mastix-Dachpappe vollständig verschmiert worden sind, wird die ganze Dachfläche mit heißem Mastix-Dachpappe durch eine Schrubberbürste überstrichen. Dieser Ueberzug stellt in Folge seiner schleierähnlichen Festigkeit die Dächer nicht allein vollständig wasserdicht wieder her, sondern verleiht auch alter, ausgetrockneter Dachpappe wieder die frühere Biegsamkeit und Geschmeidigkeit.

Vermischtes.

— (Eisenbahn-Verkehr.) Welch' ungeheurer Zug am Faschnacht-Montag nach Mainz herrschte, geht daraus hervor, daß an diesem Tage auf sämmtlichen Strecken der Ludwigsbahn nach Mainz und zurück 25,000 Personen befördert wurden. Eine so hohe Anzahl wurde an einem Tage seit dem Bestehen der Bahn noch nicht befördert.

— (Der „Unbekannte“ im Bett.) Kürzlich passirte in Eriker folgendes Stückchen: Ein Reisender, welcher in einem der besuchteren Hotels logirte, wollte sich eben zu Bette legen und hatte das Licht bereits ausgelöscht. Als er die Bettdecke zurückschlug, kam ihm diese etwas warm vor und als er in's Bett tastete, fuhr er entsetzt zurück: denn da lag ein Unbekannter im Bett. Gilehend schrie er, so laut er konnte, um Hilfe. Der Oberkellner, ein etwas ängstlicher Mann, hatte das Herz nicht, den Unbekannten hinauszuwerfen und lief daher auf die Straße, um Hilfe zu suchen. Ein gerade des Weges kommender Unteroffizier vom 9. Husaren-Regiment ließ sich erweichen und folgte dem Geschicklichen. Der Unteroffizier zog blank, der Oberkellner nahm ein lauges Tranchirmesser in die Hand und nun ging es an's Werk, den Dieb oder Mörder auszutreiben. Erst wurde die Thüre aufgerissen, und da sich Niemand rührte, ging man in geschlossener Colonne auf das Bett los. Und wen erlappte man da? — Eine Wärmflasche.

— (Die Werkzeuge der Pyramiden-Erbauer.) Wenn auch die wunderbaren Steinarbeiten der alten Ägypter bis auf unsere Zeit er-

halten blieben, so war doch von den Hilfsmitteln, welche angewendet wurden, um das harte Material in so vollkommener Weise zu bearbeiten, wie dies der Fall ist, jegliche Kunde verloren gegangen. Einem tüchtigen Forscher, Herrn W. M. Flinders Petrie, ist es jedoch gelungen, an halbverfertigten und mahlungenen, zur Seite geworfenen Arbeitsstücken nachzuweisen, daß die Ägypter die harten Gesteine sowohl mit geraden und kreisförmigen Sägen, als auch mit soliden und röhrenförmigen Bohrern, deren Zahnspitzen und Schneiden aus Edelsteinen bestanden, bearbeitet haben. Ebenfalls sind die Hieroglyphen mit Werkzeugen eingraviert, deren Spitzen härter als das Gestein sein mußten. Probeversuche ergaben, daß hierzu nur der Diamant tauglich ist. Die Anwendung der Diamantsäge wurde an einem Granitfarge der großen Pyramide zu Gizeh erkannt, an welchem ersichtlich ist, daß die Säge zweimal tief einschneit. Sehr schöne Proben der altägyptischen Steindrehkunst befinden sich ferner im britischen Museum, worunter eine Base besonders auffällt, deren Wandschicht am Gizeh nur 1/4 Millimeter beträgt, obgleich dieselbe nur aus sehr hartem Gestein hergestellt wurde. In der neuesten Zeit hat man Gesteinsbohrmaschinen konstruirt, deren Stempel mit schwarzen Diamanten besetzt sind, und dieselben bei den großen Tunnelbauten benutzt. Allgemein wurde angenommen, daß diese Verwendung der Diamanten eine durchaus neue sei, aber schon zu Zeiten der ältesten Könige von Ägypten bohrt, sägte und gravierte man das Gestein mit Diamantwerkzeugen, wofür die Namen Semaferu und Khufu, welche der frühesten Periode angehören, in hieroglyphischer Schrift, welche die Diamant-Bearbeitung unzweifelhaft erkennen läßt, Zeugniß ablegen.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Edam“ von Rotterdam am 27. Februar und „Hohenhausen“ von Bremen am 28. Februar in New-York angekommen.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 2. bis incl. 8. März.** (Mitgetheilt von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothenstein.) Sonntag den 2. März: „Ville de Victoria“, Havre-Südamerika; „Geller“, Hamburg-New-York; „Calbera“, Havre-Vera-Cruz; „Clan Buchanan“, Glasgow-Colombo-Madras-Calcutta; „Durham City“, London-Halfar-Boston; „Yangtze“, Marielle-Juden-China-Japan. Montag den 3. März: „Vera“, Southampton-Bestindien-Mexico; „Donau“, Southampton-New-York. Dienstag den 4. März: „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, Bissabon-Südamerika; „Republik“, Liverpool-New-York; „Buenos-Ayres“, Hamburg-Südamerika; „Navarino“, London-Ombien; „Clan Forbes“, Liverpool-Bombay-Kurrachee; „Fintshir“, London-Singapore-Hongkong-Yokohama-Hiogo-Nagasaki. Mittwoch den 5. März: „Beisel“, Liverpool-Südamerika; „Werra“, Bremen-New-York; „Habsburg“, Bremen-Baltimore; „Zealand“, Antwerpen-Philadelphia; „Moravia“, Hamburg-New-York; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „Vigoria“, Gravesend-Australien; „Glorado“, London-Ombien; „Ancona“, London-Bombay; „Dreanoque“, Bordeaux-Südamerika. Donnerstag den 6. März: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Theben“, Hamburg-Bestindien-Südamerika; „Toronto“, Liverpool-Portland; „St. Nazaire“, St. Nazaire-Colon; „City of Oxford“, Liverpool-Calcutta; „Mexican“, Southampton-Gay-Colon; „Capitan“, Liverpool-Halfar-Portland. Freitag den 7. März: „Mozart“, Liverpool-Rosario; „Leutonia“, Hamburg-Bestindien; „State of Nebraska“, Glasgow-New-York. Samstag den 8. März: „Lord Elbow“, Liverpool-Philadelphia; „Nadar“, Bremen-New-York; „Ohio“, Bremen-New-York; „Gambetta“, Antwerpen-New-York; „Zaandam“, Amsterdam-New-York; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Bohemia“, Liverpool-New-York; „Canada“, Havre-New-York; „Thessaly“, Liverpool-Bombay.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Viel Geld für Nichts.

Einen interessanten Brief des Herrn Brenner-Verwalter Emanuel Schade in Hohenfeld bei Sellnow, Kr. Arnswalde, bringen wir nachstehend zur Kenntniß der Leser: „Ich bestätige hiermit der Wahrheit gemäß, daß durch Verbrauch von 3 Schachteln Apotheker St. Brandt's Schweizerpillen meine mir in den Feldjagen geholtte Krankheit an Gelenkreisen, Rheumatismus, bei Appetitlosigkeit gehoben wurde und heute ganz gesund bin. Alle seither angewendeten Mittel, Bäder, Einreibungen u. haben mich Hunderte von Thalern gekostet; das Leiden aber blieb; aber Ihre 3 Schachteln Pillen (für auf 3 Mk.) haben mich gesund gemacht. Gott sei Dank!“ Erhältlich à 1 Mk. in den bekannten Apotheken. (M.-No. 4180.) 812

Zenobie-Wasser.

4797

Der P.P. Damenwelt ganz besonders anempfohlen zur Wiederherstellung der bereits grau gewordenen Haare. Wirkt vollkommen stärkend und erhaltend und befördert den Wachsathum derselben. Wirkt weder die Haut noch die Nägel und ist der Erfolg schnell und unzweifelhaft. Erfunden von Dr. Roy in Paris und von den größten Facultäten empfohlen. Allein acht pro Flasche 3 Mk. bei

Wilh. Sulzbach, Colfleur und Parfumeur, Goldgasse 22.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderer Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Holzversteigerung.

Montag den 3. März I. J. Vormittags 10 Uhr kommen in dem fiskalischen Distrikte Fasanerie, oberhalb des Klosters Clarenthal, zur Versteigerung:

- 1 erlener Werthholzstamm von 0,37 Festm.,
- 9 Km. Scheit- und Brühlholz (Todenholz), darunter etwas Tulpenbaum, Kastanien u. zu Werthholz,
- 7375 St. gemischte Plätterwollen (Buchen, Hainbuchen u.).

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September c. Fasanerie, den 25. Februar 1884.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

60

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 1700 Liter schwarzer Tinte, 150 Flaschen rother resp. blauer Tinte, 90 Kilo Kreide und 150 Tafelschwämmen für die städtischen Schulen pro 1884/85 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preiscurants sind bis zum **11. F. März. Mittags 12 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, 21. Februar 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Holzversteigerung.

Montag den 3. März I. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald folgende Holzsortimente, als:

a) Im Distrikt Armborn No. 8:

- 23 starke eichene Bau- und Werthholzstämme I. Qualität von 60,53 Festmeter,
- 30 Km. eichenes Scheit- resp. Nutzholz, für Küfer- und Wagnerholz geeignet,
- 39 Km. eichenes Stockholz;

b) im Distrikt Eichelgarten:

- 65 eichene Bau- und Werthholzstämme von 59,41 Festm.,
- 31 Km. Knüttel resp. Rollen für Wagner, Küfer, Schreiner u.;

c) im Distrikt Eichter:

- 137 eichene Stangen I. und II. Classe,
- 30 buchen Stangen I. und II. Classe, sowie
- 14 birchene Stangen I. Classe

versteigert.

Der Anfang wird bei ad a im Armborn gemacht. Die Abfahrt ist äußerst bequem, da das Holz an der Steinstrasse lagert.

Sonnenberg, den 27. Februar 1884. Der Bürgermeister.
Seelgen.

175

Termin-Kalender.

Samstag den 1. März, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des städtischen Armenbrodes, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 11. (S. Tagbl. 51.)

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Oberjosbacher Gemeindewald Distrikt „Schickplatz“. (S. Tagbl. 45.)

Versteigerung von Kiefern Stämmen in dem Börsdorfer Gemeindewald „Loß“, Distrikt „Haide“. (S. Tagbl. 46.)

Abends 7 Uhr:

Grundstücke-Versteigerung des Herrn Andreas Bingel zu Sonnenberg, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 47.)

Ausstellung und Verloosung

von **Kunststickereien** aus dem Etablissement für Kunststickereien der Frau **Elise Bender**

zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Ausstellung: Vom 27. Februar bis incl. 4. März d. J. im großen Saale der Königlichen Regierung zu Wiesbaden, Louisestraße 13. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Vereine, Institute, Pensionen, Schulen wollen sich wegen Preisermäßigung an den unterzeichneten Polizei-Präsidenten, Dr. v. Strauß und Torney, wenden.

Verloosung: 3000 Loose à 1 Mark, ca. 70 Gewinne im Gesamtwerthe von über 1900 Mark (von 7 Mark bis zu 130 Mark). Die Loose berechtigen zum einmaligen Besuche der Ausstellung. Die Verloosung findet am **4. März d. J.** Vormittags 11 Uhr im Ausstellungslokale statt.

Loose à 1 Mark sind zu haben im Laden des Frauen-Vereins, **Marktstraße 18**, in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**, Langgasse 43, bei den Unterzeichneten und im Ausstellungslokale.

Wiesbaden, den 16. Februar 1884.

Emma v. Wurmb, Dr. v. Strauss und Torney,

geb. Freiin von Gleichen-Rufswurm. Polizei-Präsident. 289

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 1. März Abends präcis 8 1/2 Uhr hält Herr Lehrer **Bäppler** in dem Gewerbeschulgebäude einen Vortrag über den „**öflichen Tannus von der Wetterau bis in die Gegend von Wiesbaden**“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

353

Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Patent-Betten,

welche sich mit Sprungmatze und Bett-Zubehör zusammenlegen, wieder vorrätig und empfiehlt billigt 4705

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

1/4 Sperrst. abzugeben Elisabethenstraße 4, 2 Tr. 4637

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buntdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 1. März Abends 8 Uhr:

Neunte öffentliche Vorlesung.

Herr Dr. W. Th. Preyer, Prof. der Physiologie aus Jena.

Thema:

„Ueber den Hypnotismus“.

Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten
und Pensionate 1 Mk. Der Cur-Director: F. Heyl.Von heute bis 1. April verkaufe meine sämtlichen
Waarenbestände zu bedeutend reducirten Preisen,
worauf ich meine geehrten Kunden hiermit aufmerksam
mache.

Schluß 1. April.

Louis Franke, Hoflieferant,
24 Langgasse 24. 5720Häfnergasse 10, unweit der
Webergasse.

Vollständiger Ausverkauf

meines ganzen Vorraths in
Winter-Schuhwaaren zu be-
deutend ermäßigten Preisen.Eine große Parthie Damen-
Fellschuhe, schon das Paar
von 80 Pf. an.Damenstiefel in Kid-, Seehund-
und Wiedleder schon v. 5 Mk. an.
Herren-Stiefeletten mit und
ohne Doppelsohlen (nur Hand-
arbeit), von 7 Mk. an.Alle Arten Kinderstiefel zu den
billigsten Preisen.Ebenso eine große Parthie Tanzschuhe in schönster Aus-
führung sehr billig.

Achtungsvollst

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
10 Häfnergasse 10.

1 Sopha und 2 Sessel,

gebraucht, werden für halben Preis billig abgegeben
Häfnergasse 4. 4674Ein eingelegerter, antiker Kleiderschrank zu verkaufen Schacht-
straße 22. 4668Gebrauchtes Kanape (buntbezogen) zu 40 Mk. zu verkaufen
Mickelsberg 12, II. 4135

Alle Annoncen

für die Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur —
Augsburger Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landes-
zeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt*
— Kladderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* —
Independance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für
alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert
am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeil 45

(in Wiesbaden: Feller & Gecks, Buchhandlung).

Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionsstarif), sowie Kostenaufschläge
gratis und franco. Bei größeren Aufträgen
höchster Rabatt.Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-
Expedition die alleinige Annoncen-Annahme.

Herrnkleider

werden reparirt, gewendet, gewaschen u.
bill. Berechnung II. Webergasse 5, I. 4684An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
W. Münz, Webergasse 30.Huzüge durch Federwagen werden angenommen bei
Wilh. Michel, Wellrigstraße 17. 4124Ein wenig gebrauchtes Stuttgarter Tafelklavier zu
verkaufen Friedrichstraße 6 im 1. Stod. 12719Ein noch neues Musikwerk, 6 Stücke spielend, sowie
ein Bulldogg-Revolver sehr billig zu verkaufen gr. Bura-
straße 14 I. 4633Eine complete Baden-Einrichtung billig zu verkaufen
Ablertstraße 55. 1910Zu verkaufen eine Bettstelle mit Sprung-
rahme und Keil. Näheres Expedition. 4532Ruhbaum-polirte Bettstellen billig zu verkaufen
Seelaasse 16. 4626Lacirte Bettstelle, Sprungrahme, Matratze, Keil zu 56 Mk.,
lacirte Bettstelle, Strohsack, Matratze, Keil zu 40 Mk.
zu verkaufen Goldgasse 22. 3650

Ein Korbwagen gegen Schwagen umzutauschen. R. Exp. 2768

Meißener blaues Porzellan wird zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition. 4665Gute Kartoffeln per Malter 4 Mk., sowie Früh- und
Victoria-Kartoffeln, Dickwurz und Gerste zu haben
Dohheimerstraße 18 bei W. Kraft. 4592Kartoffeln, sehr gute, einige Malter, abzugeben.
Näh. Webergasse 14. 3512Schönen gelben Hebler Gartenkies empfiehlt
Wilh. Schmidt, Marktstraße 6 in Biebrich.

Ein junges Pferd zu verkaufen Römerberg 8. 4517

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in bester Geschäftslage mit Laden, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3023

— Schöne Villa, elegant, allem Comfort — Garten, seine Lage, 60,000 Mk. C. H. Schmittus. 4583

Herrschaftshaus, in feinsten Lage und sehr gut rentierend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3024

— Villa nahe dem Walde, mit Garten 30,000 Mk. — im besten Stande. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 4584.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Balkon durch drei Stockwerke, Vorgarten, Gas, Wasser und Badeeinrichtung, in durchaus gutem Zustande, belegen in der vorderen Adolphsallee, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt Architect Adolph Schepp, Heleneustraße 3 hier. 16365

Ein Haus in der Stadt, mit neuen Hintergebäuden, großem Hofraum, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Mainzstraße 40. 4132

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäude nebst großem Hof, in guter Lage, ist abtheilungshalber bei 8—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. In demselben wird seit 30 Jahren ein Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben. Näh. Exp. 4059

Ein im oberen Rheingau an der Hauptstraße gelegenes Bachhaus ist Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 3914

Zwei schöne, an der Strasse gelegene Baustellen zu verkaufen. Näheres Taunusstrasse 17, 1. Etage. 4661

1 1/2 Morgen Ackerland mit 15 tragfähigen Apfel- und Birnbäumen, ganz nahe der Stadt gelegen, ist sofort zu vermieten. H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2761

Stiller oder thätiger Associé

mit einem verfügbaren Capital von 16—20,000 Mark zu lucrativem Unternehmen gesucht. Offerten unter A. Z. # 40 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4520

14,000 u. 6000 Mk. a. gute, 1. Hyp. à 5 % ges. R. Exp. 3021

12,000 Mark Rausschilling zu 4 1/2 % Zinsen werden ohne Makler zu cediren gesucht. Offerten sub G. K. 1 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4116

15—40,000 Mk. auf gute, 1. Hypoth. gesucht. R. Exp. 3022

7—8000 Mark gegen dreifache Sicherheit auf ein Haus und Acker in hiesiger Stadt auf gleich oder 1. April gesucht. Off. sub K. S. 47 werden an die Exped. erbeten. 4630

Ein Restkausschilling von circa 13 000 Mark (prima) ist zu cediren. Offerten unter K. H. 100 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4690

15—18,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. E. 2915

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 4233

18—20,000 Mk. auf erste Hypothek und doppelte Sicherheit auszuleihen. Off. unt. W. S. 700 an die Exped. erb. 700

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Heleneustraße 20, 1 St. 4625
Eine gefetzte Nonne (Norddeutsche), welche mit Kindern umgehen kann, sowie im Frisiren und häusl. Schneiderei erfahren sucht zum 1. April Stelle. R. Mauerergasse 10, 3. St. 4656

Eine junge Dame, ausgebildet auf einem Conservatorium, sucht Stellung als Gesellschafterin oder als Musiklehrerin in einem Institut. Offerten unter W. E. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4221

Ein gebildetes Mädchen sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kammerjungfer zu einer kleinen Familie oder Dame. Näh. Exped. 4351

Ein durchaus solider, tüchtiger Kunstgärtner (militärfrei) sucht, gestützt auf seine Zeugnisse, Privatstelle in oder um Wiesbaden. Näh. bei Herrn Obergärtner Hammer u. Herrn Geheimrath Weder in Offenbach a. M., Frankfurterstraße 108. 4505

Für einen dazu beanlagten Jungen wird Lehrstelle bei einem Maler gesucht. Off. Offerten unter L. D. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4618

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Tailleinnäherin

wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 4732

Kleidermacherinnen gesucht Wellrichstraße 27. 4682

Eine brave, fleißige Frau wird zum Putzen gesucht. Näh. im „Park-Hotel“, Wilhelmstraße 30. 4627

Junge Mädchen aus guten Familien, die eine feine Handarbeit außer dem Hause übernehmen wollen, können sich melden Stiftstraße 23, Barterre. 4644

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 4182

Ein nettes, sanftes Zimmermädchen findet sofort angenehme Stelle in dem Haushalte eines Wittwers. Näheres Expedition. 4376

Gesucht zum 15. März oder 1. April von einer Offiziers-Familie in Mainz ein Mädchen für die Küche. Zu melden Schulstraße 5, 3 Treppen hoch in Mainz. 4504

Ein älteres Mädchen, welches etwas kochen kann, wird zu zwei Deuten nach auswärts gesucht. Zeugnisse erwünscht. Näheres Bleichstraße 8. 4702

Gesucht 3—4 Mädchen für hier und auswärts. Näheres Mauerergasse 21, 2 Treppen hoch. 4397

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 4108

Baufach.

In ein hiesiges Baubureau wird ein Lehrling oder Volontär mit guter Schulbildung, im Zeichnen und Rechnen geübt, auf gleich oder für Ostern gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 4539

In mein Papier-Geschäft en gros suche ich einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Fr. Phil. Overlack sen., Dranienstraße 25. 4220

Lehrling

in eine hiesige Colonialwaaren-, Farben- und Drogen-Handlung gesucht. Näh. Exped. 4097

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder zu Ostern gesucht.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung. 3951

Ein Lehrling gesucht bei B. Hübing, Koppenmacher, Langgasse 24. 4540

Ein guter Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung Spiegelgasse 3. 3965

Wochenschneider gesucht kleine Kirchgasse 1. 4415

Für Schneider!

Gute Rock- und Hosenmacher gesucht Webergasse 4. 4635

Ein guter Wochenschneider gesucht Nerostraße 9. 4687

Ein Wochenschneider gesucht. Näh. Wairamstr. 2. 4057

Ein Wochenschneider gesucht Bleichstraße 35, Hinterh. 4579

Tüchtiger Knecht auf 1. April gesucht Metzgergasse 22. 4546

Sicher und schnell ist die Wirkung der aus der sehr heilsamen **Spitzwegerichspflanze** hergestellten und überall hochgeschätzten (W. act. 1296/10.)

Spitzwegerich-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne, Wien**, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarren u. Depot bei Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoefer, Marktstr. 23, A. Cratz, E. Gallien & Co., Reugasse 16, E. Möbus, Taunusstrasse 15, 275

Acht französische Käse, als:

Neufchâtel, de Brie, Roquefort, Camembert stets frisch und in feinsten Qualitäten empfiehlt billigst **A. Schmitt, Reugasse 25.** 4368

Prima Schmalz per Pfd. 57 Pfg.,

" Rüböl per Schoppen 37 Pfg.,

Vorschuß-Mehl 9 Pfd. 1 Mt. 80 Pfg.,

ist. Blumenmehl 9 Pfd. 2 Mt. 25 Pfg.,

Zucker in Broden per Pfd. 36—38 Pfg.,

" gemahlen " " 43—45 Pfg.,

Würfel-Zucker " " 43—45 Pfg.,

sowie **sämmtliche Colonialwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen. **Hch. Eifert, Schulgasse 9.** 4395

Achte Frankfurter Würstchen

empfehlen stets frisch **A. Schmitt, Reugasse 25.** 4371

Monnickendamer Bratbückinge

frisch eingetroffen.

4708 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Frische Bratbückinge

empfehlen billigst **A. Schmitt, Reugasse 25.** 4506

Kieler Büdlinge und Sprotten

jeden Tag frisch bei **A. Schmitt, Reugasse 25.** 4369

Neue Kartoffeln,

sehr fein und groß, empfiehlt

4507 **A. Schmitt, Reugasse 25.**

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44,

empfehlen:

Crystall-Öl (best gereinigt Petroleum) per Liter 24 Pf.,

Salon-Petroleum per Liter 36 Pf.

Salon-Petroleum brennt heller als gewöhnliches Petroleum, riecht weniger und erfordert bei gleicher Lichtstärke weniger Öl. 4260

Abreise halber

sofort zu verkaufen: **Bettstellen**, polirt, in hellem Holz nebst Sprungrahmen, runder Tisch in Mahagoni, Schränke, verschiedene Küchengeräthe, darunter große Gansbräter, Kupferzuber, Krautpfänder, Waschkreu, u. s. w., Einrichtung des Mädchenzimmers u. Kinderbadewanne, sowie verschiedene, schöne Zimmerpflanzen **Karlstraße 32** 1 St. Vorm. v. 10 Uhr an. 4638

Alle Damenstickereien,

auch in **Seide und Gold**, werden in und außer dem Hause angenommen **Friedrichstraße 30.** 4350

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu **Mk. 2** von 12^{1/2}—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von **Frz. Erich** per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus per Glas 20 Pf. 15843

Café. — Billard.

Rheinweine, weisse, per Flasche von 60 Pfg. an, **Rheinweine**, rothe, per Flasche von 80 Pfg. an, **Bordeaux-Weine** per Flasche von 1 Mk. an

empfehlen die **Weinhandlung** von

Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Für Reinheit wird garantirt. 3045

Canton-Thee-Gesellschaft,

London — Hamburg.

Unsere Thees sind stets in gleichmäßig guter Qualität auf Lager bei den Herren

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11.

Das Lager wird wöchentlich durch frische Waare ergänzt. 1538

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,** empfiehlt

gebrannten Kaffee

pro Pfund **Mt. 1, Mt. 1,20, Mt. 1,40**, als noch ganz vorzügliche und billige

Haushaltungs-Kaffee. 2773

Frische Maikräuter, Orangen,

Jerusalem Apfelsinen, Blut-Orangen.

4568 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Geräucherten

Rhein-Lachs

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Reugasse 25.** 4370

Sehr schöne, gelbe, blass und Mandelartoffeln Lumps- und malterweise, sowie schöne Eier per Stück 6 Pfg. zu haben **Goldgasse 15.** 4217

Gelegenheitskauf!

4000 Coupons gestickte Streifen,

hochfeine „Schweizer Waare“, in jeder Breite, verkaufe zu noch nie da-
gewesenen billigen Preisen.

S. Süss, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Ausverkauf von Wasserleitungs- Gegenständen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes werden prima Waaren zu
bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.
(Auf Wunsch steht ein tüchtiger Installateur zur Verfügung.)



Fontain-Statuen, zierliche, zu Vorgärten,
in Hinguss. Badewannen in starkem
Zinn, neuester Art fagounirt, Badesofen,
ganz in Kupfer, sauber lackirt, Wand-
becken, Waschtische, Bissförs in Por-
zellan u. emailirtem Guß, Douchesprizen
für Baderhäuser, Pumpe, Säbne, Ven-
tile, Fontain-Mundstücke, Keller-
oder Schachtpumpen, ganz in Eisen,
15,000—18,000 Liter per Stunde Effect,
Nachtstuhl-Closets mit Möbel und
Wasserpflanzung, Berliner Art, Canal-
waagen von Kupfer, sauber gearbeitet,
mit Dreifuß u. c.

D. Stumpf,
8 Dohheimerstraße 8.

Abreise halber

4552

sind zu verkaufen, als: 1 hübscher Mahag.-
Damenschreibtisch, 1 hübscher Buffet-
schrank in Nußbaum mit weißer Marmorplatte,
Bücherschränken von Palisander, verschie-
dene Kleiderschränke, Tische, 2 Garni-
turen (Divan m. Sessel u. Stühlen), Gaslüster,
Spiegel, Teppiche u. s. w. Näh. Exp. d. Bl.

Bahnhofstraße 20: Verticows von 43 Ml. an,
Secretäre von 85 Ml. an,
polirte Kleiderschränke, 2 hübsche von 58 Ml. an, ovale und vier-
eckige Sopha-Tische von 18 Ml. an, nußbaum-polirte Bett-
stellen von 38 Ml. an, Polster-Garnituren, einzelne Sopha's,
einzelne complete Betten sehr billig. Große Auswahl in
fertigen Oberbetten, Blumenv. und Kissen.

4365

Friedr. Rohr, Tapeirer, Bahnhofstraße 20.

300 Eichen, in Dielen geschnitten,
trockene und schöne Waare, 18—20 Mm. stark, empfehlt
zu möglichst billigen Preisen

238

Carl Maier, Holzhandlung, Ulm a./d.

VOM 1. APRIL AB WEBERGASSE 14.

VORHAENGE

Rouleaux-Köper
in allen Breiten

empfehl

2440

ADOLF STEIN,

kleine Burgstrasse 6.

Vom 1. April ab Webergasse 14.

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummiwiesch, ausgezeichnet für
Rehaer, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark. Schuh-Magazin
15702 Marktstraße 11.

Walramstraße 29, 1. Etage,

nächst der Emserstraße, werden heute und die folgen-
den Tage wegen Abreise des Herrn Oberlieutenants
von Schuppler die Möbel aus 5 Zimmern, bestehend
in eleganten und gewöhnlichen Betten, einzelner Bettzeug,
1 Waschkommode und 2 Nachttischen mit weißer Marmor-
platte, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 bequemen Schlaf-
sopha, 1 Chaise-longue mit Betteneinrichtung, 1 braunen
Damastisopha, 1 sehr feinen Spiegelschrank, 2 polirten
Kleiderschränken, 1 Küchen- und 1 Weißzeugschrank,
1 Secretär, 1 Herrn-Schreibbureau, 1 Ausziehtisch
und 6 Speisestühlen, ovalen und viereckigen Tischen,
1 Küchentisch, 2 Kommoden, 1 Console, 6 Rohr-
stühlen, 2 kleinen Rohrstühlen, 1 Klavierstuhl u. s. w.,
aus freier Hand verkauft. Sämtliche Möbel sind gut er-
halten und meistens Wiener Fabrikat.

4474

Seegrasmatrassen

in prima Drillbezug können
noch einige billig abgegeben
werden Hafnergasse 4.

4677

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellstrasse 12 dahier, zu machen.

Kohlen

1a Qualitäten und stets frischen Bezügen empfiehlt

10209

Otto Laux, Alexandrastrasse 10.

Gekittet

wird nach bester Methode bei Schröder, Korb- und Stuhlfechter, Nerostrasse 14. 2537

Für Metzger!

Dohheimerstrasse 48b sind

schneiden zu haben.

4471

Ein Erker mit Spiegelscheibe, 2,20 Mtr. hoch, 1,50 Mtr. breit, sowie ein Möbelwägelchen, zweiräderig, billig zu verkaufen Mauergasse 15. 4213

Zimmerspäne zu haben bei H. Wollmerscheidt, linke Ecke der Blatter- und Philippsbergerstrasse. 248

Wohnungs Anzeigen.

Angedaut:

Abolphsdallee 37 ist die von Herrn v. Hochwächter bewohnte hochherrschaftliche Wohnung, bestehend in 14 Zimmern, 6 Mansarden, Küche etc., zum 1. October event. früher ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4686

Friedrichstrasse 2, 1. Etage,

gleich am Carpark,

4454

möblirte Zimmer mit oder ohne Pension.

Hochstrasse 5 ist eine kleine, freundliche Wohnung an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. 4703

Kirchhofsgasse 11, eine Stiege hoch, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 4316

Müllerstrasse 8 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4669

Philippsbergerstrasse ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekammer, einer auch zwei Mansarden, Garten und Zubehör, Abreise halber preiswürdig auf den 1. April zu vermieten. Näheres Platterstrasse 1b, Parterre. 4475

Rheinstrasse 5 Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 3668

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstrasse 31,

ist die möblirte 2. Etage, 2 Balkons, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4497

Tannusstrasse 7, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzufragen von 3-4 Uhr. Näh. im Hofe bei Walther. 4653

Tannusstrasse 9, II, Familien-Pension, Family-Pension. Hausmann. 2587

Möbl. Zimmer nach der Straße ist mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 St. I. 3697

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 39, 2. St. 4723

Zwei gut möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 30. 4145

Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Röberstrasse 25, Parterre. 3706

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstrasse 20, 3 St. 4550

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer auf 15. März zu vermieten. Näheres Schwalbacherstrasse 27, Parterre. 4595

Laden mit großem Zimmer zu verm. Tannusstrasse 10. 16854

Friedrichstrasse 8 (gegenüber der de Vaspée-Strasse) können 2 noch zu errichtende große Läden mit ausgedehnten Geschäftsräumen verm. werden. H. G. Kalkbrenner. 4607

Weinfeller, 45 Stück haltend, welcher sich vor- weinen eignet, zu vermieten durch die Wein-Agentur von Ph. Ad. Ries, Herrnühlgasse 3. 4612

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstrasse 24, Kleidergesch. 2671

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstrasse 6, Metzgerl. 3740

Villa „Carola“, Wilhelms- platz 4,

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bad-Einrichtung. 2918

In dem Hause eines ev. Pfarrers (em.) finden zwei Knaben, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen, Logis, Kost und Aufsicht. Näh. Gg. 3715

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Februar.

Geboren: Am 26. Febr., dem Inspector der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ Reinhard Schneider e. L., N. Henriette Marie Elise Johanna. — Am 21. Febr., dem Bureaugelbesen Karl Brann e. L., N. Wilhelmine Anna. — Am 25. Febr., dem Kaufmann Johann Baptist Bachler e. L., N. Wilhelmine Marie Margarethe. — Am 20. Febr., dem Schmied Wilhelm Sauerborn e. L., N. Margarethe Johanna Marie. — Am 23. Febr., dem Hausmeister Georg Bauer e. L., N. Elisabeth. — Am 24. Febr., dem Tagelöhner Friedrich Nibel e. S., N. Wilhelm.

Verheiratet: Am 28. Febr., der Königl. Secondelieutenant im Pommer'schen Pionier-Bataillon No. 2 Hermann Otto Eugen Bod von Stettin, wohnh. daselbst, und Karoline Anna Luise Auguste Koch von hier, bisher dahier wohnh. — Am 28. Febr., der Herrschneidergehilfe Franz Nicolais Paridon von Bernborn, N. Uffingen, wohnh. dahier, und Antonie Friederike Bohn von Mainz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Febr., Georg, S. des Schuhmachers Karl Ruffart, alt 11 M. 9 J. — Am 28. Febr., Helene, geb. Brandscheidt, Ehefrau des Spenglergehilfen Georg Rinker, alt 35 J. 22 J.

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 28. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751,3	750,3	750,9	750,8
Thermometer (Celsius)	-1,0	+4,4	+1,0	+1,5
Dampfspannung (Millimeter)	3,6	2,9	3,8	3,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	47	72	68
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bewölkt.	bewölkt.	—
Niederschlag pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 2. März. Invocabit.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Nach der Predigt Beichte und Communion.)
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Vicar Grein.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Vfr. Ziemendorff.
Donnerstag den 6. März Nachmittags 4 Uhr: Passions-Gottesdienst in der Hauptkirche. Herr Cons.-Rath Ohly.

Ratholische Kirche, Friedrichstraße 22.

1. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2 und 7 1/2 Uhr; wegen notwendiger Reparaturen in der Kirche fallen die heil. Messen um 8 und 9 1/2 Uhr in dieser Woche aus.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenabend mit Predigt.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.
Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 2. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Häfner, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsplatz 23.

Sonntag Invocabit Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Passionsbetrachtung. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 2. März Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Wettkunde. Herr Prediger Schöbe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr, jeden Abend 6 Uhr (kleine Kapelle).

St. Augustine's English Church.

First Sunday in Lent. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong Daily, except on Wednesday, at 5. 30.

The Church Library is open after Service on Wednesdays and Fridays.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Der fliegende Holländer“.**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Neunte öffentliche Vorlesung des Herrn Dr. W. Th. Freyer aus Jena.**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.**Alterthums-Museum** (Wilhelmstraße). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstraße 1 zu machen.**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstraße 9) ist ununterbrochen geöffnet.**Kaiserl. Post** (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.**Protest. Bergkirche** (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.**Katholische Kirche** (Friedrichstraße 22). Den ganzen Tag geöffnet.**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Februar 1884.)

Adler:

Buz, Commerzienrath, Augsburg.
Dalchow, Kfm. m. Fam., Charlottenburg.Limbert, Rent., Kesselstadt.
Heckmanns, Kfm., Strälen.Gaismann, Kfm., Paris.
Reiss, Leipzig.

Nichtmiller, Kfm., Pest.

Einhorn:

Prinz, Kfm., Neuwied.
Creydt, Kfm., Elberfeld.Sternberg, Kfm., Limburg.
Darmstädter, Kfm., Darmstadt.Görz, Kfm., Höhr.
Vogt, Gutsbes., Grobenroth.Kebmann, Kfm., Mascholz.
Köpp, Platte.

Eisenbahn-Hotel:

Zürn, Kfm., Chemnitz.

Engel:

Steinlein, Berlin.
Lauterbach, Düsseldorf.

Europäischer Hof:

Meder, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Sanders, Kfm. m. Fr., Münster.
Schramm, Kfm., Dillenburg.

Moll, Kfm., Berlin.

Weisse Lilien:

Windschild, Rent., Kassel.

Nassauer Hof:

Gübel, Buhl.
Curanstalt Nerenthal: Erfurt.

Niedling, Rent., Erfurt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln;

Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim.

Billete und nähere Auskunft bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20, Wiesbaden. 4750

Verloofungen.

(Verloofungskalender für März) Am 1.: Bayerische 46 St. 100 Thlr.-R. v. 1866; Braunschweigische 20 Thlr.-R. v. 1868; Oesterreichische 100 fl.-R. v. 1864. Am 16.: Stadt Mailänder 10 L.-R. v. 1866.

Frankfurter Course vom 28. Februar 1884.

Geld.	W. & S. L.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.95—169 bz.
Dufaten . . . 9 " 58 "	London 20.50 bz. G.
20 Frcs.-Stücke . . 16 " 24 "	Paris 81.20—25 bz.
Sovereigns . . . 20 " 44 "	Wien 168.55 bz.
Imperialis . . . 16 " 76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Stift.

(20. Fortf.)

Erzählungen von E. Hartner.

Ein hohes Alter war Victorine nicht beschieden, auch bewahrte sie der Himmel vor langem Siechthum, eine kurze Krankheit machte ihr ein rasches Ende. Ihr Nachlaß war bald geordnet, Correspondenzen oder sonstige Privatpapiere fanden sich nicht vor. In einer Mappe fanden sich einige aus der Zeitung ausgeschnittene Annoncen, eine derselben lautete:

„Verwandten und Freunden die Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Graf Eberhard . . . bei einem Besuch im väterlichen Hause durch Sturz vom Pferde verunglückt und bald darauf verstorben ist. Emma, Gräfin . . . geb. Gräfin Borowska.“

Das Datum dieser Anzeige bezeichnete einen Sommertag, viele Jahre früher. Mit Bleistift stand die Notiz darauf: „Unser

Verlobungstag. Nach dreijähriger Ehe." Der Bettel blieb den Stiftdamen gerade so unverständlich, wie seine Besitzerin gewesen war. Ihr nicht ganz unbeträchtliches Vermögen war dem ältesten Sohn des Löwenwirths in ihrer Vaterstadt vermacht; auf Befragen erfuhr man, daß derselbe ein fränkischer, ganz den Wissenschaften lebender Mensch sei, der schon öfter Selbstentbungen von unbekannter Frauenhand zu Stübchen erhalten hatte. Da die Familie des Löwenwirths eine zahlreiche war, wurde die Erbschaft freudig in Empfang genommen. Der junge Mann, der dadurch unabhängig gestellt wurde, hieß Victor. Wie er zu diesem Namen gekommen war, der sich weder in der väterlichen noch mütterlichen Verwandtschaft vorfindet, wußten weder er noch seine Mutter. Der Vater hatte darauf bestanden, und der gutmüthige Vater war in manchen Dingen unbegreiflich.

Wenn aber schon der Umstand, daß ein fremder, junger Mann ihr Haupterbe war, zu dem die Verstorbene niemals in Beziehungen gestanden hatte, das Kopfschütteln der Stiftdamen erregte, so gab eine andere Verfügung des sehr kurz gefassten Testaments zu dem Gerücht Veranlassung, die Dame sei positiv verrückt gewesen. Dasselbe lautete: „Alles in meinem Nachlaß befindliche Spielzeug soll sofort verbrannt werden. Ich verbiete, daß auch nur ein Stück davon fortgegeben oder aufbewahrt wird.“

Man sah sich verwundert an, in den beiden wohlaufräumten Stuben hatte sich kein Spielzeug vorgefunden, da machte die alte Aufwärterin den Justizrath auf eine kleine Kammerthür aufmerksam, die sie nie hatte öffnen dürfen. Man trat ein und fand den ganzen Raum mit defectem, aber sauber gehaltenem Spielzeug angefüllt, das in musterhafter Ordnung, wie in einem Laden, aufgestellt war.

„Und so muß man wirklich annehmen, daß wir Jahre lang eine Wahnsinnige unter uns gehabt haben, ohne es zu wissen?“ sagte die greise Domina zu dem Testamentsvollstrecker, als sie sich rüstete, der Beichenfeier beizuwohnen. „Das ist ja ein entsetzlicher Gedanke, bei dem mir noch nachträglich die Haut schaudert!“

Der Justizrath nahm bedächtig eine Priese aus seiner goldenen Schnupftabakdose, bevor er erwiderte: „Wahnsinnig, meine theure Frau Domina, möchte wohl nicht der richtige Ausdruck sein! Wahnsinn bedeutet eine allgemeine Verdunkelung des geistigen Vermögens. Eine solche hat bei unserer verbliebenen Gefährtin nicht stattgefunden. Wer ein solches Testament allein abfassen konnte, kurz, klar, sachlich — der war gewiß nicht wahnsinnig!“

„Wenn sie aber auch nur momentanen Störungen ausgesetzt war! Barmherziger Himmel, sie hätte uns das Haus über dem Kopf anzünden können!“

„Verzeihung, verehrte Frau, auch dieses wäre nicht zu besorgen gewesen! Momentanen Störungen war die Verbliebene nicht ausgesetzt. Der eigenthümliche, allerdings nicht ganz normale Geisteszustand, in dem sich dieselbe befand, ist vielmehr mit dem Ausdruck fixe Idee oder Monomanie zu bezeichnen!“

„Monomanie — den Ausdruck kenne ich nicht!“ entgegnete die Greisin.

„Den Ausdruck vielleicht nicht,“ der Justizrath wiegte nachdenklich das Haupt, „aber jedenfalls die Sache! Sehen wir schärfer zu, verehrte Frau, so hat wohl so ziemlich ein Jeder von uns seine kleine Monomanie. Wen sein Lebensweg glücklich geleitet, bei dem wird es zur harmlosen Liebhaberei — der Eine sammelt Blumen, der Andere hält sich Ragen, der Dritte weiße Mäuse! Wer aber so unglücklich oder so schuldig ist, daß sich das Uebermaß seines Gefühls nicht naturgemäß äußern oder auf harmlose Dinge richten kann, bei dem bilden sich krankhafte Richtungen, und eine solche wird dieses testamente Mitleid mit zerbrochenem Spielzeug wohl bei unserer Gefährtin gewesen sein.“

„Mein lieber Justizrath,“ sagte der eintretende Pfarrer lächelnd. „Wie wäre es, wenn Sie heute statt meiner am Sarge unserer Gefährtin sprechen würden? Sie hat unverständlich in herber Zurückhaltung unter uns gelebt — ich gestehe, es ist mir nicht leicht geworden, das rechte Wort zu finden!“

„Ich bin ein alter Jurist und habe mein Leben darüber zugebracht, die dunkeln Geheimnisse der Menschenbrust, der sündigen Seele zu entziffern und zu enträthseln,“ erwiderte der Justizrath.

„Ich habe unablässig gesucht, zu verstehen, nicht zu verurtheilen. Im Angesicht des Todes tritt der Mann des Gesetzes billig vor dem Diener der Kirche zurück; wenn ich jedoch am Sarge zu sprechen hätte, so würde es über die Worte sein: »Richtet nicht!«

„Und eben dieses sind die Worte, die mir in diesem seltsamen Fall die rechten zu sein scheinen,“ versetzte der Geistliche. „Ich habe sie unserer heutigen Andacht zum Grunde gelegt!“

Die beiden Männer reichten sich in schweigendem Verständniß die Hand.

II. Ein altes Liebespaar.

Die Bienen standen in voller Blüthe, das wußte Niemand besser als die Bienen in den Stöcken von Nachbars Gärten, und sie wußten auch, die klugen, fleißigen Thierchen, daß keine Linde süßer duftete und üppiger blühte, als der mächtige, prächtige Baum, der seine weithin schattenden Aeste über den Hof des Tischlers nebenan streckte. Die Bienen schwirrten und summten und suchten den süßen Honig, und das junge Mädchen, das darunter saß, lehnte den Kopf zurück und träumte ein wenig, und das Summen der Bienen und der Duft der Blüten wirkten so stark auf ihre Nerven, daß der Kopf zurückfiel, die großen Augen sich schlossen und der Schlaf sich leise seiner Beute bemächtigte.

Rings herum blieb Alles still. Ueber der Werkstatt des Kunsttischlers lag der heilige Frieden der Sonntagsruhe und nebenan, im Garten des alten Schullehrers, regte sich auch nichts. In dem auf der anderen Seite belegenen Stift wurde Gottesdienst gehalten und wer sich nicht an demselben betheiligte, zeigte sich doch nicht gerade öffentlich; das ferne Brausen der großen Stadt machte sich nur als leises Summen hörbar, nicht lauter, als das Schwirren der Bienen in den Blüten der alten Linde.

Die junge Schläferin schlummerte ungehört weiter. Ihr Kopf hatte einen Stützpunkt an dem Stamm des Baumes gefunden, die Hände lagen gefaltet im Schooß, ein glückliches Lächeln umspielte die vollen, frischen Kinderlippen. Womit beschäftigten sich ihre süßen Träume? Sicherlich nicht mit der Arbeit, über der sie eingenickt war, — ein großer Stoß von Schulheften lag auf dem grüngeräucherten Gartentisch vor ihr, auf deren Etiketten von fleischen Kinderhänden geschrieben stand: Deutsche Aufsätze. Ein gläserner rother Zinte bewies, daß sich die junge Lehrerin mit Correcturen beschäftigt hatte.

Nun regte es sich am Baun des Nachbargartens, ein männlicher Kopf erschien, der aufmerksam den Hof der Tischlerei durchspähte. Er schien bald gefunden zu haben, was er suchte; nach einem kurzen Augenblick des Bögers sprang er leicht und gewandt über den Baun und schritt gerade auf das schlafende Mädchen zu. Das Geräusch seiner Schritte störte ihren Schlummer, sie richtete sich schlaftrunken auf und rieb sich die Augen, als traue sie denselben nicht recht.

„Werner!“ rief sie dann. „Wie kommen Sie hierher?“ „Auf dem alten Wege, der mir seit meinen Knabenjahren geläufig ist!“ lachte er. „Ich bin über den Baun gesprungen!“

Ein allerliebster, finstere Fältchen bildete sich auf der klaren Stirn und der Kindermund nahm einen sehr ernsthaften Ausdruck an, als sie verweisend sagte: „Ueber den Baun gesprungen! Psui, Werner! Wissen Sie wohl, daß sich das nicht mehr schickt, nun ich auch erwachsen bin!“

Er sah sie glücklich an. „Schelten Sie mich nur, Fräulein Elisabeth! Wenn Sie wüßten, wie gern ich mich von Ihnen scheiden lasse!“

Sie machte einen schwachen Versuch, ihre strenge Miene zu behalten. „D,“ sagte sie, „ich kann sehr böse werden! Wenn ich manchmal meine Klasse ausschelte, ich sage Ihnen, dann buchten sie, wie die Mäuse!“

„Was müssen dann die armen Kinder verborgen haben, um so herunter gemacht zu werden?“

„Wenn sie unruhig sind oder nicht aufpassen.“ — „Oder über ihrer Arbeit einschlafen.“ — half er lächelnd weiter.

(Fortsetzung folgt.)